

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Johann Anastasii Freylinghausen, weil. Past. zu St. Ulrich
und des Gymn. Schol. Geistreiches Gesang-Buch, den
Kern alter und neuer Lieder in sich haltend**

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1771

4. Neu-Jahrs Lieder

[urn:nbn:de:bsz:31-138508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138508)

Mel. Vom himmel hoch da köm ich zc.

100. 1. Th. 44. Das alte jahr vergangen ist, wir danken dir, HERR

Jesus Christ, daß du uns in so großer g'fahr behütet hast diß ganze jahr, :

2. Wir bitten dich, ewigen Sohn des Vaters in dem höchsten thron, du wollst dein arme Christenheit ferner bewahren allezeit.

3. Entzueh uns nicht dein heilsam wort, welches ist der seelen trost und hort: vor falscher lehr, abgötteren, behüt uns, HERR, und steh uns bey.

4. Hilf, daß wir von der sünd ablahn, und fromm zu werden fangen an: kein'r sünd im alten jahr gedenk, ein gnadenreich neu-jahr uns schenk;

5. Christlich zu leben, seliglich zu sterben, und hernach fröhlich am jüngsten tag wied'r aufzusehn, mit dir in himmel einzugehn,

6. Zu danken und zu loben dich mit allen engeln ewiglich. O Jesu! unsern glauben mehr, zu deines namens lob und ehr.

The musical score consists of three systems of staves. The first system has two staves: a vocal line (treble clef) and a lute line (bass clef). The second system has two staves: a vocal line (treble clef) and a lute line (bass clef). The third system has two staves: a vocal line (treble clef) and a lute line (bass clef). The music is in 3/4 time and G minor. The vocal line features various note values including minims, crotchets, and quavers, with some notes marked with asterisks. The lute line provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Mel. Vom himmel hoch da köm ic.

101. 1. Th. 45. Das neugeborne Kindelein, das herzlichste Jesulein, bringt abermal ein neues jahr der auserwählten Christen-schaar.

2. Des freuen sich die engelein, die gerne um und bey uns seyn, und singen in den lüften frey, daß G'ott mit uns versöhnet sey.

3. Ist G'ott versöhnt und unser freund, was kan uns thun der arge feind? Trost teufel und der höllen pfort! das Jesulein ist unser hort.

4. Es bringt das rechte jubel-jahr, was trauren wir denn immerdar? Frisch auf! ietzt ist es singens zeit, das Jesulein wend alles leid.

Mel. So ist denn nun die hürte zc.

102. 2 Th. 42. Der du bist A und O, Anfang und Ende, ein HERR der zeit und auch der ewigkeit, dem alles steht zu seinem dienst bereit, zu deinem thron, Jehova, ich mich wende, da diese zeit ein neues jahr uns bringt,

und Zion dir ein Halleluja singt.

2. Dich bet ich an, unwandelbares Wesen, du Wesen, das kein zeiten-wechsel trifft, du bist, von welchem zeugt der Pfaffen schrift, daß deiner jahre zahl nicht ist zu lesen: denn obgleich erd und himmel muß vergehn, bleibst du doch, wie du bist, und ewig stehn.

3. Wir aber sind von gestern her entstanden, und müssen auch, eh wir uns des versehen, oft in der besten blüthe untergehn; wir sind wie gras, das frühe zwar vorhanden, und doch wol, eh die sonne von un sweicht, durchs schnitters hand sein ende schon erreicht.

4. Das macht der fall, der deinen zorn erwecket, und uns in diesen jammer hat versenkt. (o wohl dem menschen, der es recht bedenk!) der sich nun über alles fleisch erstrecket. Fleisch ist wie heu, wie eines grafes blum, wie leichte spren, in seinem besten ruhm.

5. Du bist gerecht, wer darf dein urtheil tadeln? doch sey gepriesen die barmherzig

herzigkeit, die von uns nimm so gnädig unser leid, und uns so hoch hat wieder wollen adeln, daß, ob wir gleich hier die verwesung sehn, wir doch dereinst zum leben auferstehn.

6. Durch Christum ist uns dieses heil geschenkt, der kommt aus deinem schooß zu uns herab, wird mensch, und scheuet weder tod noch grab, wodurch er deine huld so zu uns lenket, daß aller jammer, alle noth und pein, uns nichts als segen und gewinn muß seyn.

7. Durch ihn sind wir zur ewigkeit erkaufet, wo freud und unvergänglich wesen grünt; hiezu sind wir dir, Vater, ausgeführt, und auf des Sohnes blut und tod getauft: wie gnädig hast du, Gott, an uns gedacht, daß du, durch unser Heil, diß heil gebracht!

8. Diß ist der brunn, aus welchem hergestossen, was mich in meiner wallfahrt, früh und spat, an seel und leid, jemals erquicket hat, der sich hat stromweis über mich ergossen, daß ich den augenblick nicht nennen kan, da mir nicht wäre daraus guts gethan.

9. Gelobet sey, o Herrscher, diese liebe, die sonderlich auch im verwichnen jahr mich armen staub, der des unwürdig war, so merklich spüren lassen ihre triebe; ich stelle mich dafür in meinem sinn dir, großer Gott, selbst zum dank-opfer hin.

10. O denke nicht an der vergangen zeiten gemachte viel und überhäufte schuld, laß deine gnad und milde Vater-huld, zu meinem trost, in Christo sie bespreiten: was ich gelebet hab, das decke zu; was ich noch leben soll, regiere du.

11. Erneure mich, der du machst alles neue, das alte laß von nun an untergehn, laß heiligkeit an dessen stelle stehn, die neue creatur dich stets erfreue: der Geist aus dir verändere sinn und muth, nur dich zu lieben, als das höchste Gut.

12. Die zeit fleucht hin, laß mich auch von ihr stehn, die ewigkeit rückt näher stets herben, gib, daß ich ihr im geist recht nahe sey: laß mich als eilend stets von hinten ziehen, es müsse mir nie kommen aus dem sinn, daß ich hier fremd, ein gast und pilgrim bin.

13. Ach! lehre mich recht meine tage zählen, daß ich sie all' aufs best anwenden mag, bis mir auch tragen ihre last und plag, so will des rechten zwecks ich nicht verfehlen:

Ich will dereinst mit der erkauften schaar bey dir begeh'n das grosse neue Jahr.

Mel. Von Gott will ich nicht lassen. 2e.

IO3. 2. Th. 43. Die zeit ist nun gekommen, wir sehn das neue jahr; wir sehn das heil der frommen, der Heiland stellt sich dar, sein name wird bekandt, er lässet sich beschneiden, beginnet schon zu leiden, und zeigt uns seinen stand.

2. Er hat sein blut vergossen, und solches ohne schuld; Er war ohn sünd entsprossen, und hat die straf erduldet: O! wunderbares recht! Er muß um unfert willen des elends maas erfüllen, der Sündig wird ein knecht.

3. Sein reich beherrscht die erde, und ist nicht von der welt; die ganze menschenherde ist unter ihm gestellt, er führet sie zu Gott, als ein dazu erklerter, als Hirt und Hoherpriester; hat ehr, und krieget spott.

4. Er büßet leid und leben für ihre seelen ein, daß sie sich ihm ergeben, und ihm gehorsam seyn: doch man sucht fremdes gut, und seinen eignen schaden; man achtet nicht der gnaden, die er an menschen thut.

5. Ist das nicht zu erbarmen! wie sehn sie taub und blind! sie solten Ihn umarmen, bey dem sich alles findt: statt kommens stehn sie, dieweil sie böses üben, bringet ihnen, was sie lieben, verdammnis für die müß.

6. Noch rühmen wir den glauben, und haben keinen nicht, was unsre luste rauben, ist wider lehr und pflicht; was unserm fleisch gefällt, das wünschet uns ein ieder, was wünschen wir ihm wieder? die herrlichkeit der welt.

7. Wir wünschen uns viel glücke, vergnügen, reichthum, ehr; ein rechtes unglücke für einen, der es mehr als Gottes reich begehrt! diß reich ist unzertheilet, wer nach der erden eilet, ist nicht des himmels werth.

8. Vernüht euch um das beste, den schatz, der ewig nützt, ihr seyd alhier nur gäste, wo ihr zur miethe sitzt. Entreisset euch der noth, sucht Christum zu empfangen, wünscht allen diß verlangen, und euch der sünden tod.

9. Ohn diesen hilft kein leben, wie schön es sonst ist, die höll' hat euch ungeben, davon ihr selbst nicht wisse: Zu Gott geht nichts hinein, was misserthat befecket,

befleckt vor ihm

10. Kraft u herzen, recht, tage, d euch r Mel.

IO4 sten in weisen, lich zu den, di jahr ist

(a) 2. E Herre achten sen zu all not leid be



IO5.

gnaden (2. G und sin 2. (1 ter-hul (2. C und sp 2. C me G (2. C wolt,

befleckt, was noch im Kothe steckt, das ist vor ihm nicht rein.

10. Wie werden Christi Schmerzen in Kraft und trost verkehrt? beschneidet eure Herzen, und thut, was er gelehrt: glaubt recht, und lebet wohl, und lernt an diesem tage, die antwort auf die frage: was man euch wünschen soll?

Mel. Von Gott will ich nicht lassen. ac.

104. 1. Th. 46. Helft mir Gott's gute Ausz. 73. Preis, ihr Christen insgemein, mit g'sang und andern weisen, ihm allzeit dankbar seyn, vornehmlich zu der zeit, da sich das jahr a thut enden, die sonn sich zu uns b wenden, das neu jahr ist c nicht weit.

(a geendet,) (b wendet,) (c herben.)

2. Ernstlich laßt uns betrachten des Herren reiche gnad, und so gering nicht achten sein unzählich wohlthat: stets führen zu gemüth, wie er diß jahr hat geben all nothdurft diesem leben, und uns vor leid behütet;

3. Lehr-amt, schul, kirch erhalten in gutem fried und ruh; nahrung für jung und alten bescheret auch dazü, und gar mit milder hand sein' güter ausgespendet, verwüstung abgewendet von dieser stadt und land.

4. Er hat unser verschonet aus väterlicher gnad: wenn er uns hätte' belohnet all unser missthat mit gleicher straf und peyn, wir wären längst gestorben, in mancher noth verdorben, diemeil wir sündler seyn.

5. Nach Waters art und treuen er uns so gnädig ist: wenn wir die sünd bereuen, gläuben an Jesum Christ, herzlich ohn heuchelen, thut er all sünd vergeben, lindert die straf darneben, steht uns in nöthen ben.

6. All solch dein gut wir preisen, Vater ins himmels thron, die du uns thust erweisen durch Christum, deinen Sohn, und bitten ferner dich: Gib uns ein friedlich jahre, vor allem leid bewahre, und nähr uns mildiglich.

The musical score is written on three staves. The top staff is for the first voice (1. Chor.) and the middle staff for the second voice (2. Chor.). The bottom staff is the basso continuo line. The music is in 3/4 time and G major. The first staff begins with a treble clef and a common time signature. The second staff begins with a bass clef and a common time signature. The third staff begins with a bass clef and a common time signature. The score includes various musical notations such as notes, rests, and ornaments.

(1. Chor.)

105. 1. Th. 47. Heut fänget an das neue jahr mit neuem gnadenschein:

(2. Chor.) Wir loben, alle unsern Gott, und singen insgemein.

2. (1. Ch.) Seht, wie sich Gottes Vaterhuld erzeiget euch aufs neu!

(2. Ch.) Wir merken seine wunder-güt, und spüren seine treu.

3. (1. Ch.) Was suchet doch der fromme Gott durchs gute, so er thut?

(2. Ch.) Ach! wer uns das recht lehren wolt, erwecke herz und muth,

4. (1. Ch.) Der Geist der spricht es deutlich aus: Er leitet euch zur buß.

(2. Ch.) Wir bücken uns von herzengrund, und fallen ihm zu fuß.

5. (1. Ch.) Wohl euch! wenn dieses recht geschieht, und geht von herzengrund.

(2. Ch.) Ja, ja, es schreiet seel und geist, und nicht allein der mund.

6. (1. Ch.) Thut das, und haltet brünstig an, bis Gott geholfen hat.

(2. Ch.) Wir senken uns in seine huld, und hoffen bloß auf gnad.

7. (1. Ch.)

7. (1. Ch.) Das ist gewiß der rechte weg, der euch nicht trügen kan.

(2. Ch.) Ach Jesu, Jesu! seufzen wir, nim du dich unser an!

8. (1. Ch.) Den hat euch Gott zum Gnaden-stuhl und Mittelst vorge stellt.

(2. Ch.) Drum nehmen wir ihn willig auf, er ist das Heil der welt.

9. (1. Ch.) Wohl! dieser ist der wahre Gott, in dem euch hülf bereit! Er machet euch von sünden los, und schenkt die seligkeit.

10. (2. Ch.) Dß heute unsre hoffnung ist, und bleibet immerdar, Jesus, der starke sieges-heid, dämpft nur der feinde schaar.

11. (1. Ch.) Gar gerne will er dieses thun, wo ihr nicht widerstrebt: nur haltet seinem wirken still, und ihme euch ergebt.

12. (2. Ch.) Wir wollens thun, durch seine gnad, die er im glauben schenkt: bey ihm ist doch allein die kraft, die unsre herzen lenkt.

13. (1. Ch.) Dß glaubt, und zeigets in der that in eurem lebens-lauf, den welt-sinn leget gänzlich ab, schwingt euch zu Gott hinauf.

14. (2. Ch.) Wir folgen diesem guten rath, weil es Gott selbst gebeut: die seele suchet hülf und gnad, das herz die sünd be-reut.

15. (1. Ch.) Ja glaubet, Gottes hülf ist nah, und Christi guter Geist ist wahrlich stets darauf bedacht, wie er euch hülf leist!

16. (2. Ch.) Den nehmen wir mit freuden an, der soll uns machen neu; die sünde habe gute nacht, zusamt der heuchelen.

17. (1. Ch.) So fanget an, und fahret fort in diesem neuen jahr, so bleibet euch der segen nah, und weicher die gefahr.

18. (2. Ch.) Des tröstet wir uns allezeit von Gottes lieb und huld, und hoffen auf barmherzigkeit im glauben und geduld.

(Beide Chör zusamment.)

Mel. Ich liebe dich herzlich, o Jesu, 2c.

1. Nun laßet uns alle dem Herren er geben, in stetiger busse und glauben zu le ben, die sünd' abzuschaffen, das gute zu su chen, die welt-lust und irdische freud' zu verfluchen;

2. Von Jesu zu nehmen den himmlis schen segen, den er uns versprochen ins her ze zu legen. Ach Jesu! ach Jesu! kom, hülf uns in gnaden, gib segen, gib leben, wend unheil und schaden!

Mel. Werde munter, mein gemüthe, 2c.

106. 1. Ch. 48. Hilf, Herr Jesu, laß

gelingen, hülf, das neue jahr gehr an, laß es neue kräfte brin gen, daß außs neu ich wandeln kan: laß mich dir besohlen seyn, auch daneben all das mein; neues heil und neues leben wollst du mir aus gnaden geben.

2. Laß diß seyn ein jahr der gnaden, laß mich hassen meine sünd; hülf, daß sie mir nimmer schaden; sondern bald ver zehung find; auch durch deine gnad ver leih, daß ich herzlich sie bereu, Herr, in dir: denn du, mein leben, kamst die sünde mir vergeben.

3. Tröste mich mit deiner liebe, nim, o Gott, mein stehen hin, weil ich mich so sehr beträbe, und voll angst und zagen bin: wenn ich gleich schlaf oder wach, siehst du, Herr, auf meine sach; stärke mich in meinen nöthen, daß mich sünd und tod nicht tödten.

4. Herr, du wollest gnade geben, daß diß jahr mir heilig seyn, und ich Christlich möge leben, ohne rug und heuchelen; ich auch meinen nächsten lieb, und denselben nicht betrüb: damit ich alhier auf erden möge fromm und selig werden.

5. Jesu, laß mich fröhlich enden dieses angefangne jahr; trage mich auf deinen händen, halte bey mir in gefahr: steh mit bey in aller noth, auch verlaß mich nicht im tod, daß ich freudig dich kan fassen, wenn ich soll die welt verlassen.

Mel. Von Gott will ich nicht lassen, 2c.

107. 2. Ch. 44. Ich will den Herren

preisen ganz fren vor iedermann, und ihm mein danklied weisen, mit allem, was ich kann; es soll ihn wir und sünd, die seele, leib und leben, samt aller kraft, erheben, so lang ich hier noch bin.

2. Denn alles, was ich habe, in mir und auffer mir, ist Gottes gut und gabe; auch diese dank begier rührt bloß vom Herren her: was kan der mensch wol ma chen, der thur in geistes sachen? sie sind ihm viel zu schwer.

3. Er hat ja durch sein waken an mir diß um und an durchs alte jahr erhalten, das nun ist bengerhan: Er hat auf mich gesehn, daß in den unglücks-höhlen dem leibe samt der seelen nichts tödtlichs ist geschehn.

4. Wenn ich vor Gott getreten mit aus gestreckter hand, und feurigen gebeten, so

hat

hat er geräch alles d pffeg

5. mals f durchf mich r bewog ger ric

6. er mich men, i mich b ten, so seht ih

7. ler tra fen: m und ru leben, herzen

8. mich g font tö schwac



fröliche zeit, die voller gnaden schwebet und ewger seligkeit; daß wir in guter stille das alte jahr erfüllet. Wir woll'n uns dir ergeben lezund und immerdar, behüt uns unser leben hinfort das ganze jahr.

2. Laß uns das jahr vollbringen zu lob dem namen dein, daß wir demselben singen in christlicher gemein: wollst uns das leben fristen durch deine starke hand. Erhalt dein' liebe Christen und unser vaterland. Dein'n segen zu uns wende, gib fried an allem ende: gib unverfälscht im

lande dein seligmachend wort: die heuchler mach zu schande hier und an allem ort.

3. Dem ist allein die ehre, dein ist allein der ruhm; geduld im creuz uns lehre, regier all unser thun, bis wir getrost abscheiden ins ewige himmelreich, im wahren fried und freuden, den heiligen Gottes gleich. Indes machs mit uns allen nach deinem wohlgefallen: solchs singt heut ohne scherzen die Christgläubige schaar, und wünscht mit mund und herzen ein seligs neues jahr.

109. 1. Th. 51. Nun das alte jahr ist hin und vorbey gegangen, lasset uns mit frohem sinn dieses neu' anfangen, bis das alte gar vorbey, und diß alles worden neu.

2. Denn das alte gehet fort, und nun muß bald werden (o ein freuden volles wort!) alles neu auf erden, da das alte ist vorbey, und da alles worden neu.

3. Seht, ein wunderkindelein ist und wird geboren, welches wieder giebt den schein, welchen wir verloren; denn die nacht ist nun vorbey, dieses kind macht alles neu.

4. Finsterniß und dunkelheit vor dem lichte weichen; noth, gefahr, angst, krieg und streit müssen sich verschleichen: denn das alte ist vordien, und wird alles hell und neu.

5. Denn er ist das licht der welt, Friede-Fürst zu nennen, Wunderbar, Rath, Kraft und Held, Vater zu erkennen, der von ewigkeit her sey, welcher machet alles neu.

6. Zwar, ob gleich der drache will dieses kind verschlingen, schadt' ihm doch nicht sein gedruß, denn man höret singen: Dieses kind ist los und frey, und wird alles machen neu.

7. Dieses kind ist Gottes Sohn, das der väter ziehet zu sich in des himmels thron; und die mutter stehet so lang in die wüstenen, bis des drachen grimme vorbey.

8. O ein schönes wunderkind! wer es recht anblicket, der wird ganz vor lieb entzündet, und vor lust entzückter: denn bey dem wird alles neu, und das alte geht vorbey.

9. Wer in selben kinde ist, in Christo erfunden, der ist erst ein rechter Christ, bey dem ist verschwunden alles alte, das vorbey: seht, die creatur ist neu.

10. Solcher trägt den edlen schatz, dieses kind, im herzen; selb'gem macht er raum und platz, doch nicht ohne schmerzen, bis das alte gar vorbey, und bis alles worden neu.

11. O! wenn wird der freuden-ton doch dereinst

derest
thron,
gar vo

12. Christ
außste
den neu

13. Offenba
die sie s
und neu

14. Liegt ge
frent, n
te ist vo

15. Senn ver
noth, se
alles ist

16. Höchste
jahr, u
vorbey,
Mel. 1

110. die G
auß ne
erfreut,
so reich

2. D
der will
allein a
gewand
len, sei

3. gleichm
gnaden-
die welt
die from
tage wa

4. D
als er r
wir uns
zur leben
unsre Er
sten thyr

5. E
von allen
füll uns
fein mel
in uns e
ererbe.

Mel. 1
III. Ju

1. I
III. Ju

1. I
III. Ju

1. I
III. Ju

derEinst erschallen, daß des antichristen thron, Babel, sey gefallen, daß das alte gar vorbey, und nun alles worden neu?

12. Da wir sollen frölich seyn, und in Christo werden unsre leiber klar und rein, aufstehn aus der erden, daß wir böllig werden neu, wenn das alte ist vorbey.

13. Sehnt sich doch die creatur nach dem offenbaren solcher freude, denn die cur, die sie soll erfahren, wird seyn wunderbar und neu, wenn das alte ist vorbey.

14. Denn sie von der eitelkeit, drinn sie liegt gefangen, auch wird werden ganz besfren, wie sie trägt verlangen, wenn das alte ist vorbey, und denn alles worden neu.

15. Wenn die sünde und der tod werden seyn verschlungen, und wir, frey von aller noth, seyn hindurch gedungen, wenn das alles ist vorbey, und denn alles worden neu.

16. Da wir werden immerdar Gott dem Höchsten droben sehn ein recht jubeljahr, und ihn ewig loben, daß das alte sey vorbey, und das alles worden neu.

Mel. Mein Jesu, der du vor dem 20.

1. Th. 50. **N**achdem das alte jahr verstorben, und wir, die Gott nunmehr verneut, desselben gnad außs neu genossen; so sind wir billig höchst erfreut, daß uns derselbe glück und leben so reichlich bis hieher gegeben.

2. Der geb uns lauter neue kräfte, damit der will, wie auch verstant, sich vest an ihn allein anhefte, und nimmermehr werd abgewandt. Er geb uns auch den neuen willen, seyn neu gebot nun zu erfüllen.

3. Er laß außs neu sein licht aufgehen, gleichwie die sonn tezt höher steigt; sein gnaden-glanz bleib ob uns stehen, bis sich die welt zum ende neigt; damit wir wie die frommen handeln, und immerfort am tage wandeln.

4. Der name, den er selbst bekommen, als er für uns beschneiden ward, durch den wir unser heil vernommen, sey unser weg zur lebens-fahrt, der sey der schmuck für unsre krone, und zier uns vor des Höchsten throne.

5. Er Lehr uns unser herz beschneiden von allem, das uns von ihm trennt; erfüll uns mit erneurten freuden, die nie kein weltlich herz erkennt, damit, was alt, in uns ersterbe, und unser geist sein reich ererbe.

Mel. Wach auf, mein herz, und singe, 2c.

1. Th. 52. **N**un lasse uns gehn und treten, mit singen und

mit beten, zum H:Ern, der unserm leben bis hieher kraft gegeben.

2. Wir gehn dahin und wandern von einem jahr zum andern, wir leben und gedeihen vom alten bis zum neuen,

3. Durch so viel angst und plagen, durch zittern und durch zagen, durch krieg und grosse schrecken, die alle welt bedecken.

4. Denn wie von treuen müttern in schweren ungemüthern die kindlein hier auf erden mit fleiß bewahret werden:

5. Also auch, und nicht minder, läßt Gott ihm seine kinder, wenn noth und trübsal bliken, in seinem schoosse sitzen.

6. Ach Hüter unsers lebens! fürwahr, es ist vergebens mit unserm thun und machen, wo nicht dein' augen wachen.

7. Gelobt sey deine treue, die alle morgen neue: lob sey den starken händen, die alles herzeid werden.

8. Laß ferner dich erbitten, o Vater! und bleib mitten in allem creuz und leiden ein Brunne unsrer freuden.

9. Gib mir und allen denen, die sich von herzen sehnen nach dir und deiner hulde, ein herz, das sich gedulde.

10. Schluß zu die jammer-pforten, und laß an allen orten, auf so viel blutvergießen, die friedens-ströme fließen.

11. Sprich delnen milden seggen zu allen unsern wegen: laß grossen und auch kleinen die gnaden-sonne scheinen.

12. Sey der verlassnen Vater, der irrenden berather, der unversorgten gabe, der armen gut und habe.

13. Hilf gnädig allen franken, gib fröliche gedanken den hochbetrüben seelen, die sich mit schwermuth quälen.

14. Und endlich, was das meiste, füll uns mit deinem Geiste, der uns hie herrlich ziere, und dort zum himmel führe.

15. Das alles wollst du geben, o meines lebens Leben, mir und der Christenschaare zum sel'gen neuen jahre.

Aus Ps. CII. v. 25 // 29.

Mel. Mein herzens-Jesu, meine lust 2c.

112. 2. Th. 45. **G**ott, du reines weissen, gib, weil wir dich Vater nennen, daß wir durch deines Geistes trieb dich und auch uns erkennen. Gib, daß wir dich in deinem licht, hergegen uns in unserm Nicht, recht gründlich mögen fassen.

2. Du bist ein Gott, und solchem nach unwan-

unwandelbar im wesen, von dir sind weder jahr noch tag zu zählen und zu lesen: denn du verbleibest wie du bist, die ewigkeit vor dir nur ist als einze zeit und stunden.

3. Wie herrlich bist du doch geachtet! wie weit ist deine gute! wie unbeweglich deine macht! wie gnädig dein gemüthe! Ja deine wahrheit, lieb und treu, sind alle morgen wieder neu, und pflegen nie zu wanken.

4. Allein die werke deiner händ, so unsre augen sehen, erreichen ein geschwindes end, und mögen nicht bestehen. Ven ihnen ist veränderung, und stetige verwandlung, nachdem wir sind gefallen.

5. Das zeigt erd und himmel an, wie alles fracht und schwindet, und nicht in ordnung bleiben kan, nachdem dein zorn entzündet: sie werden alt, wie ein gewand, und haben nicht mehr den bestand, wie sie zuvdr gewesen.

6. Wir arme menschen fühlen auch, das unsre jahr verstreichen, und eben wie ein dünner rauch vergehen und entweichen: es fährt, wider unsern sinn, der schnelle zeiten-lauf dahin, eh wir es recht bedenken.

7. Doch werden deine treue knecht, die sich in dir verneuen, und ihr gesegnetes geschlecht, in deiner gnad gedenken: denn alles, was dein guter Geist gezeuget, und nun kinder heisst, wird ewiglich verbleiben.

8. Es kan sie keine macht noch list in ihrem grund bewegen, weil ihr gedächtnis vor dir ist, und allezeit im segen; sie stehen unveränderlich in dir, o Gott, und gründen sich auf dein beständig wesen.

9. So dringe denn ein jedes ein, und glaub an seinen namen, damit wir gleichfalls kinder seyn, und sein gerechter saamen: so dürfen wir zu keiner zeit veränderlicher eitelkeit uns unterworfen sehen.

10. Zwar steht es nicht in unsrer kraft und menschlichem vermögen: man muß vor Gott, der alles schafft, sich kindlich niederlegen, und bitten, daß er uns dazu durch seine gnade hülfe thu, sich also zu verwandeln.

11. Ach! Gott, das du von deinem thron doch glauben möchtest geben, das wir in deinem liebsten Sohn als kinder könten leben! Ach schau herab, erbarme dich, gedenke unsrer gnädiglich, damit wir nicht verderben.

12. Mach doch den alten himmel neu,

erneure auch die erden: Laß alle creaturen frey vom eitlen dienste werden; vornehmlich gib, das unser herz den weltstun lasse hinterrücks, und sich in dir verneure.

13. Da wird alsdann, zu deinem ruhm, aus Zion lob erklingen, und dein erwähltes heiligthum beständig lieder bringen: Die völkler stimmen auch mit ein, da werden viele kön'ge seyn und fürsten, dir zu dienen.

14. Wir wollen ietzo nur im geist von deiner allmacht lallen, bis die verwandlung sich erweist, zu deinem wohlgefallen: Verwandle uns doch ganz zu dir, das unser herze für und für dich ohne wandel ehre.

Mel. Von Gott will ich nicht lassen, 2c. H3. 1. Th. 53. Wer sich im geist be-
1. Th. 53. 79. Schneidet, und als ein wahrer Christ des fleisches tödtung leidet, die so hoch nöthig ist, der wird dem Heiland gleich, der auch beschnitten worden, und tritt in creuzes-orden, in seinem gnaden-reich.

2. Wer so diß jahr anhebet, der folget Christi lehr, weil er im geiste lebet, und nicht im fleische mehr: er ist ein Gottes-kind, von oben her geboren, das alles, was verloren, in seinem Jesu findt.

3. Doch, wie muß diß beschneiden im geist, o mensch, geschehn? Du mußt die sünde meiden, wenn du wilt Jesum seyn. Das mittel ist die buß, wodurch das steinern herze, in wahrer reu und schmerze, zerknirschet werden muß.

4. Ach gib zu solchem werke, in diesem neuen jahr, Herr Jesu, kraft und stärke, das sich bald offenbar dein himmlische gestalt in vielen tausend seelen, die sich mit dir vermählen; ja thu es, Jesu, bald.

5. Ich seufze mit verlangen, und tausende mit mir, das ich dich mög umfangen, mein' allerschönste Zier. Wenn ich dich hab allein, was will ich mehr auf erden? Es muß mir alles werden, und alles mußlich seyn.

6. Ach! ihr verstockten sündler, bedenk'et jahr und zeit, ihr abgewichne kinder, die ihr in eitelkeit und wohlust zugebracht; ach! fährt euch Gottes güte doch einmal zu gemüthe, und nehmt die zeit in acht.

7. Beschneidet eure herzen, und fallt Gott zu fuß, in wahrer reu und schmerzen: es wird die herzens-buß, so gläubig thut geschehn, das Vater-herz bewegen, das man wird vielen segen in diesem jahre sehn.

8. Ja ne Christ in diesem sich mög creuz un-

V. Mel. d. II 4. 2.

durch Fre priefen n wahrer S gewand

2. Wo angst gef mit sein lich ist, a süße IG stamm!

3. O nur freu cher als nicht tra als Heil will.

4. W tung wil trost, sch und arän nicht fü

5. D die schm mich zu mir hinr mir die f

6. G ganz bes sünde ga den segen bey mir

7. Er nis erle der mich schirm u hut, mo sen mein

8. G heit und gnaden ihm diß sterbens

9. I hie noch

8. Ja, mein Herr Jesu, gebe, daß deine Christen-schaar mit dir im geist so lebe, in diesem neuen jahr, daß sie in keiner noth sich möge von dir scheiden, stärk sie im creuz und leiden durch deinen bitteren tod!

9. So wollen wir dich preisen die ganze lebens-zeit, und unsre pflicht erweisen in alle ewigkeit, da du wirst offendar, und wir, mit allen frommen, nach diesem leben kommen ins ew'ge neue Jahr.

V. Von Jesu, dessen Namen und Nennern.

Mel. O Gott, du frommer Gott, 2c.

1. Th. 54. **A**ch! Jesu, dessen

114. Aus. 80. **A**ch! Jesu, dessen treu im himmel und auf erden durch keines menschen mund kan gnug gepriesen werden! Ich danke dir, daß du ein wahrer Mensch geborn, hast von mir abgewandt, daß ich nicht bin verlorn.

2. Bernehmlich wird in mir all herzengunst gestillet, wenn mich dein süßer Nam' mit seinem trost erfüllet: kein trost so lieblich ist, als den mir giebt dein Nam', der süße Jesus-Nam', o Fürst aus Davids stamm!

3. O Jesu, höchster Schatz, du kauft nur freude bringen! es kan nichts lieblicher als Jesus Name klingen. Ich kan nicht traurig seyn, weil Jesus heisse so viel, als Heiland, oder Heil, der selig machen will.

4. Wenn satan sich bey mir mit ansechtung will regen, ist Jesus Name mir zum trost, schutz, fried und segen, zur weisheit und arzeney in aller angst und noth, daß ich nicht fürchten darf den teufel und den tod.

5. Daß ich ein zorn-kind bin, das macht die schände sünde, dein Jesus-Nam' macht mich zu einem gnaden-kind: Er nimt von mir hinweg die schuld und missehat, bringt mir die seligkeit und deines Vaters gnad.

6. So nun, so heil'ge mich, der ich bin ganz beslecket, dein Jesus-Name, der die sünde ganz bedeckt: Er kehre ab den fluch, den segen zu mir wend, auf daß dadurch bey mir sich alle schwachheit end.

7. Er sey mein licht, das mich im finsterniß erleuchte: er sey des himmels thau, der mich in his anfeuchte; er sey mein schirm und schild, mein schatzen, schloß und hut, mein reichthum, ehr und ruhm; er sey mein höchstes gut.

8. Er sey mein himmels-weg, die wahrheit und das leben; er wolle mir zuletzt aus gnaden diese geben, daß ich alsdann in ihm diß leben schliesse wohl, wenn meine sterbens-zeit und sünde kommen soll.

9. Inmittelst helf er mir, so lang ich hie noch wandle, daß ich in meinem thun

treu und aufrichtig handle: Er stehe mir stets bey mit seines Geistes gab, und gebe kraft, wenn ich was zu verrichten hab.

10. In Jesu Namen bin ich heute aufgestanden: in ihm vollbring ich heut, was mir kömmt unter handen: in seinem Namen ist der anfang schon gemacht, das mittel und der schluß wird auch durch ihn vollbracht.

11. Dir leb ich, und in dir, in dir will ich auch sterben: Herr, sterben will ich dir, in dir will ich ererben das ew'ge himmelsreich, das du erworben mir: von dir verklär will ich dir dienen für und für.

Mel. Meine seel erhebt den Herrn, 2c.

115. 2. Th. 803. **D**er name des Herrn sey gelobet! gelobet sey sein name ewiglich!

2. Jesus ist der name des Herrn unsers Heilandes, ein name voll görtlicher majestät, heiligkeit, heil und trostes.

3. Gott hat denselben seinem Sohn von ewigkeit her bestimmet, und ein engel hat ihn zuerst genennet.

4. Alle gläubige bekennen diesen namen: sie rühmen, daß kein anderer name den menschen gegeben sey, darinnen wir sollen selig werden.

5. Diß ist der name, der über alle namen ist, in welchem alle völker auf erden gesegnet werden, und in welchem sich beugen sollen alle knie derer, die im himmel, auf erden und unter der erden sind.

6. Ach! daß nur alle menschen denselben recht möchten erkennen, ehren und anrufen! ach! daß niemand denselben unnützlich möchte fähren!

7. In diesem namen fangen wir auch heute an unser neues jahr, und alles, was wir in demselben thun mit worten und werken.

8. Jesus Christus, der einige und ewige Hohepriester des Neuen Testaments, lege selbst seinen Namen auf uns und segne uns. Er schreibe selbst seinen namen in unsere herzen, und verkläre ihn durch seinen Geist.